

## Neue Finanzierungsmöglichkeiten für die berufliche Weiterbildung

# So profitieren Sie von der Bildungsprämie:



### Informieren – über die kostenlose Hotline 0800 2623 000

- Fakten zur Bildungsprämie
- Weiterleitung zu einer Beratungsstelle in Wohnortnähe



### Beraten lassen – von Ihrer qualifizierten Bildungsberatung vor Ort

- Persönliche Voraussetzungen und Fördermöglichkeiten
- Angebote und Anbieter von Weiterbildungsmaßnahmen in Wohnortnähe



#### Bildungsprämie: Prämiengutschein \*

- Finanzielle Förderung bis zu 50 % der Kurs- und Prüfungsgebühren, max. 154 Euro
- Beratungsstelle stellt Prämiengutschein aus

#### Bildungsprämie: Weiterbildungssparen

- Vorzeitiger Zugriff auf Ansparguthaben im Rahmen des Vermögensbildungsgesetzes – ohne Verlust der Arbeitnehmersparzulage
- Beratungsstelle stellt Spargutschein aus
- Anlageinstitut wickelt Entnahme ab

\* richtet sich an Personen, deren jährlich zu versteuerndes Einkommen 20.000 Euro nicht übersteigt (40.000 Euro bei gemeinsam veranlagten Einkommen)



### Weiterbilden – bei einem Anbieter Ihrer Wahl

- Anmeldung
- Einlösen des Prämiengutscheins und/oder Spargutscheins

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

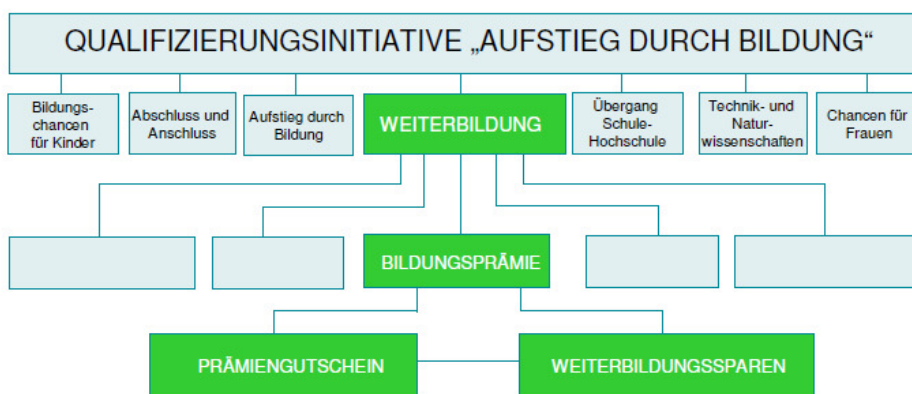
## Hintergründe zur Bildungsprämie

Stand: 26.10.2009

Pressekontakt:  
Service- und Programmstelle Bildungsprämie  
c/o A&B ONE Kommunikationsagentur GmbH  
Telefon: (030) 24086604  
Fax: (01805) 223285  
E-Mail: [redaktion@bildungspraemie.info](mailto:redaktion@bildungspraemie.info)

### Die Qualifizierungsinitiative: Lernen im gesamten Lebenslauf

Bildung und Qualifizierung erhöhen individuelle Lebenschancen und gesellschaftliche Teilhabe. Sie sind zugleich der Schlüssel für Wachstum, Wohlstand und Fortschritt. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bessere Bildungs- und Aufstiegswege für mehr Menschen zu eröffnen. Mit der Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“ soll das lebenslange Lernen gefördert werden. Die Initiative umfasst sieben Bausteine zur Verbesserung von Bildungschancen in unterschiedlichen Lebensphasen (Abbildung 1).



### Ein wichtiger Baustein: Weiterbildung

Der kontinuierlichen Weiterbildung kommt im Berufsleben eine Schlüsselrolle zu. Denn nur wer „am Ball“ bleibt, kann seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft sichern und erhöhen. Die Förderung von Weiterbildungsbereitschaft und die Eröffnung entsprechender Chancen ist deshalb eine bedeutende Komponente der Qualifizierungsinitiative. Denn Weiterbildung

- verringert das Risiko, arbeitslos zu werden,
- eröffnet Chancen, die beruflichen Perspektiven zu verbessern und
- kann dazu führen, das eigene Einkommen zu steigern.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Seite 2

## Nachholbedarf: Zu wenige nehmen Weiterbildungsangebote wahr

Zu wenige Erwerbstätige in Deutschland nutzen die Möglichkeiten, sich beruflich fort- und weiterzubilden. 2007 haben lediglich 14 Prozent der Erwerbstätigen an individuell-berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.<sup>1</sup>

Auch im internationalen Vergleich wird deutlich, dass die Teilnahmequote an Weiterbildungsmaßnahmen in Deutschland vergleichsweise gering ist (Abbildung 2).

	Teilnahmequoten			
	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64
<b>Deutschland</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
Belgien	24	22	22	14
Dänemark	46	49	49	39
Frankreich	27	25	21	14
Irland	14	15	14	10
Italien	6	7	7	4
Österreich	26	26	22	15
Schweden	43	46	48	43
Spanien	9	11	8	4
Vereinigtes Königreich	36	36	35	25
Vereinigte Staaten	45	43	46	40

Quelle: OECD (Hrsg.) (2005), Bildung auf einen Blick – OECD-Indikatoren Paris, S.367.

Abbildung 2

## Herausforderungen: Die Qualifizierungsanforderungen wachsen

Die geringe Teilnahme der deutschen Arbeitnehmer/-innen an Weiterbildungsangeboten verträgt sich hingegen nicht mit grundlegenden Herausforderungen, vor denen wir stehen: Mit der zunehmenden Globalisierung wachsen auch die Qualifikationsanforderungen. Vor allem für Geringqualifizierte sind Arbeitsplätze unsicher.

Auch der Bevölkerungsrückgang verlangt eine bessere Qualifizierung der Arbeitnehmer/-innen. Bis 2050 wird die Bevölkerung in Deutschland um 10 bis 16 Prozent zurückgehen. Dabei kommt es zu einem überproportionalen Rückgang der Erwerbsbevölkerung.<sup>2</sup> Deshalb ist es wichtig, die bisherige Erwerbsquote nachhaltig zu erhöhen. Es muss gelingen, die Weiterbildungsaktivitäten

<sup>1</sup> TNS Infratest: „Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland – Eckdaten zum BSW-AES 2007“.

<sup>2</sup>Nach der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2006; in: Rürup, Bert/Kohlmeier, Anabell: Wirtschaftliche und sozialpolitische Bedeutung des Weiterbildungssparens; [http://www.bmbf.de/pub/kurzfassung\\_zur\\_studie\\_bildungssparen.pdf](http://www.bmbf.de/pub/kurzfassung_zur_studie_bildungssparen.pdf) (Stand: 19.02.2009).

Seite 3

der älteren Arbeitnehmer/-innen zu verstärken, damit sie ihre Arbeitsproduktivität erhöhen können.

Es lässt sich festhalten:

- Globalisierung führt zu steigenden Qualifikationsanforderungen und
- der Bevölkerungsrückgang lässt die Erwerbsbevölkerung sinken und wirkt sich auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Anpassungsqualifizierung wird wichtiger.

### **Lücken schließen: Qualifizierung fördern**

Es liegt sowohl im individuellen wie auch im volkswirtschaftlichen Interesse, die Bereitschaft zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu erhöhen. Dazu müssen finanzielle Anreize geschaffen werden, die es vor allem Menschen mit geringer Qualifikation und niedrigem Einkommen ermöglichen, entsprechende Angebote auch wahrzunehmen.

Es gibt in Deutschland bereits eine Reihe finanzieller Anreize, die im Rahmen der Aufstiegsqualifizierung das berufliche Weiterkommen fördern. Ein Beispiel dafür ist das so genannte „Meister-BAföG“. Jedoch gab es für Menschen mit geringer Qualifikation und niedrigem Einkommen bislang kaum vergleichbare Anreize. An dieser Stelle setzt die Bildungsprämie an. Sie nimmt verstärkt die berufliche Weiterbildung in den Blick, durch die die Arbeitnehmer/-innen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt wahren und stabilisieren können.

### **Die Bildungsprämie: ein innovatives und flexibles Konzept**

Das Konzept der Bildungsprämie konzentriert sich vor allem auf jene Gruppe der Erwerbstätigen, die sich bislang kaum für Qualifizierungsangebote interessiert haben und zugleich verstärkt finanzieller Unterstützung bedürfen. Mit der Bildungsprämie werden deshalb zwei wesentliche Zielsetzungen verfolgt: Sie soll erstens die Bereitschaft zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen fördern, indem sie zweitens auch ihre Finanzierung ermöglicht.

Das Prinzip: eine geteilte Finanzierungsverantwortung. Wer eine Weiterbildungsmaßnahme in Anspruch nimmt, erhält vom Staat einen Prämiegutschein. Für den verbleibenden finanziellen Eigenanteil gibt es die Möglichkeit, vor Ablauf der Sperrfrist persönliche Spareinlagen nach dem Vermögensbildungsgesetz (VermBG) zu entnehmen.

Die Bildungsprämie besteht derzeit aus zwei Komponenten, die kumulativ anwendbar sind:

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Seite 4

- Prämiegutschein
- Bildungssparen

## **Der Prämiegutschein: gezielte Unterstützung für Geringverdienende**

Anspruch auf einen Prämiegutschein haben ausschließlich Arbeitnehmer/-innen, deren jährlich zu versteuerndes Einkommen 20.000 € nicht übersteigt. Für gemeinsam veranlagte Ehepartner liegt die Obergrenze entsprechend bei 40.000 €.

Zum Hintergrund: Der Anteil von Geringverdienerinnen und Geringverdienern hat in Deutschland in den vergangenen Jahren zugenommen. Zwischen 1995 und 2006 stieg die Anzahl der Menschen in Niedriglohnbeschäftigung um annähernd 43 Prozent auf 6,5 Millionen – das sind 22 Prozent aller Beschäftigten in der Bundesrepublik.

Einen Prämiegutschein erhält der- bzw. diejenige, der/die eine Qualifizierungsmaßnahme wählt, die dem eigenen beruflichen Fortkommen dient. Der Staat übernimmt bis zu 50 Prozent der Teilnahmegebühren, höchstens jedoch 154 €. Der Zuschuss kann einmal jährlich in Anspruch genommen werden.

Für betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen gibt es keinen Prämiegutschein, und die bezuschussten Maßnahmen müssen über eine rein arbeitsplatzbezogene Anpassung hinausreichen. Der Besuch von Messen oder Museen kann ebenfalls nicht über den Gutschein finanziert werden.

## **Bildungssparen und Weiterbildungsdarlehen: Vorteile für Weiterbildungswillige**

### **Das Bildungssparen**

Um Weiterbildungsinteressierten die eigenanteilige Finanzierung einer Maßnahme leichter zu ermöglichen, hat der Gesetzgeber das VermBG den Anforderungen angepasst. Die siebenjährige Sperrfrist für den persönlichen Zugriff auf die Spareinlagen wurde aufgehoben, die Entnahme zur Finanzierung einer Weiterbildung ist jederzeit möglich. Der Anspruch auf die Arbeitnehmersparzulage bleibt in voller Höhe erhalten.

## **Der Weg zur Bildungsprämie: Beratungsstellen vor Ort**

Wer sich über seine persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten informieren möchte oder entschlossen ist, eine Maßnahme in Anspruch zu nehmen, findet kompetente Ansprechpartner in seiner Nähe.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Seite 5

Interessierte erhalten den Prämiegutschein ausschließlich im persönlichen Beratungsgespräch. Dies ist notwendig und sinnvoll, um ein auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittenes, passgenaues Weiterbildungsangebot zu finden und die Förderkriterien zu prüfen.

Im Falle einer positiven Prüfung wird nach Abschluss des Beratungsgesprächs das persönliche Bildungsziel schriftlich festgehalten.

Im obligatorischen Beratungsgespräch wird geklärt, ob eine Qualifizierungsmaßnahme für die ausgeübte Tätigkeit von Bedeutung ist und hilft, die Arbeitsplatzsicherheit zu erhöhen. Sprachkurse können dann z. B. sinnvolle Angebote sein, wenn sie einen konkreten Zusammenhang zur Arbeitswelt aufweisen. Gerade vor dem Hintergrund der Globalisierung kommt Sprachkenntnissen eine wachsende Bedeutung zu, um im Berufsalltag bestehen zu können. Dienen Sprachkurse jedoch beispielsweise ausschließlich der privaten Lebensführung, so wird der staatliche Zuschuss nicht gewährleistet.

Der Berater oder die Beraterin nennen drei geeignete Anbieter, aus denen der/die Antragsteller/-in ein Angebot auswählen kann. Die einzelnen Beratungsstellen sind dabei zur Neutralität verpflichtet.

Mit Beginn der Qualifizierungsmaßnahme zahlt jeder Besitzer eines Prämiegutscheins seinen Anteil an der Kursgebühr, der Veranstalter selbst löst den Gutschein bei der „Service- und Programmstelle Bildungsprämie“ ein.

Die Beratungsstellen

- bieten flächendeckenden Service,
- haben Erfahrungen im Weiterbildungsmarkt,
- informieren über Bildungsangebote und sorgen für Transparenz auf dem Bildungsmarkt,
- bestätigen die Relevanz des Bildungszieles für die Beschäftigungsfähigkeit,
- klären die Angebotsvielfalt und
- geben Orientierung über die verschiedenen Finanzierungsoptionen.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

Stand: 26.10.2009

Pressekontakt:  
Service- und Programmstelle Bildungsprämie  
Telefon: (0228) 3821-628  
Fax: (0228) 3821-604  
E-Mail: [redaktion@bildungspraemie.info](mailto:redaktion@bildungspraemie.info)

## Auf einen Blick – Fakten zur Bildungsprämie

### Potenzial: Weiterbildung zahlt sich aus

- In Deutschland nehmen zu wenige Erwerbstätige an Weiterbildungsaktivitäten teil.
- Mit der Globalisierung wachsen die Qualifikationsanforderungen am Arbeitsplatz.
- Im Zuge des demografischen Wandels müssen wir eine längere Zeit unseres Lebens arbeiten. Nur durch Weiterbildung bleiben vor allem Menschen mit geringer Qualifikation am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig.
- Bessere Qualifizierung schafft eine höhere Arbeitsplatzsicherheit und ermöglicht Einkommenszuwächse.
- Weiterbildungsbereite Mitarbeiter/-innen stärken auch die Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

### Die Bildungsprämie: Bundesregierung unterstützt Weiterbildung

- Die Komponente Weiterbildung ist ein zentraler Baustein der Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“ der Bundesregierung.
- Die Bildungsprämie ist das Schlüsselinstrument zur Förderung der beruflichen Weiterbildung.
- Das Konzept der Bildungsprämie setzt gezielt finanzielle Anreize, um die Weiterbildungsbereitschaft zu erhöhen.
- Die Bildungsprämie umfasst derzeit zwei Komponenten: den *Prämiengutschein* und das *Bildungssparen*. Diese Komponenten können miteinander kombiniert werden.
- Die Bildungsprämie ist ohne großen bürokratischen Aufwand umsetzbar. Sie ermöglicht eine große Flexibilität bei der Nutzung von Angeboten.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

### **Komponente 1: Der Prämiegutschein**

- fördert die Teilnahme an Weiterbildungsangeboten von Geringverdienern und Geringverdienerinnen.
- richtet sich an Personen, deren jährlich zu versteuerndes Einkommen 20.000 € nicht übersteigt. Bei gemeinsam veranlagten Einkommen liegt die Grenze bei einem jährlichen Bruttolohngehalt von 40.000 €.
- bezuschusst einmal jährlich die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme.
- finanziert bis zu 50 Prozent der Teilnahmegebühren, maximal 154 €.
- übernimmt bei mehr als drei Viertel der Weiterbildungsmaßnahmen die Hälfte der Kosten.
- unterstützt Maßnahmen, die der persönlichen beruflichen Weiterentwicklung dienen und über arbeitsplatzbezogene Weiterbildungen hinausgehen.
- wird nach einem obligatorischen und kostenlosen Beratungsgespräch in den Beratungsstellen ausgestellt.

### **Komponente 2: Das Weiterbildungssparen**

- geht mit einer Änderung des Vermögensbildungsgesetzes (VermBG) einher. Die siebenjährige Sperrfrist des VermBG für persönliche Einlagen wurde zur Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen aufgehoben.
- ermöglicht also den direkten Zugriff auf die Spareinlagen im Rahmen des VermBG auch vor Beendigung dieser Frist. Die Arbeitnehmer/-innenzulage bleibt in voller Höhe erhalten.
- gewährt die flexible Nutzung von aufwändigeren und oft langfristigeren Weiterbildungsangeboten.

### **Die Beratungsstellen: Ausgewählte Beraterinnen und Berater**

- geben Orientierungshilfe bei der Auswahl der Weiterbildungsangebote.
- prüfen, ob die Antragsteller/-innen in den Genuss der Förderung kommen können und die Vorgaben erfüllen.
- führen individuelle Gespräche und orientieren sich an den Bedürfnissen der Antragsteller/-innen.
- nennen drei Anbieter für Weiterbildungsangebote, aus denen die Antragsteller/-innen ein Angebot auswählen können.
- sind zur Trägerneutralität verpflichtet.
- bieten flächendeckenden Service und kennen den Weiterbildungsmarkt.

## Beispielrechnungen zur Bildungsprämie

Stand: 26.10.2009

Investition in Bildung: Anhand der folgenden Beispielrechnungen wird deutlich, wie die beiden Komponenten der Bildungsprämie ineinander greifen und damit Arbeitnehmer/-innen in ihren Weiterbildungsvorhaben unterstützen und fördern können.

Pressekontakt:  
Service- und Programmstelle Bildungsprämie  
Telefon: (0228) 3821-628  
Fax: (0228) 3821-604  
E-Mail: [redaktion@bildungspraemie.info](mailto:redaktion@bildungspraemie.info)

### Beispiel 1: Prämiegutschein für Berufsrückkehrerin

Für Eltern, die sich als Hausfrauen und Mütter bzw. Hausmänner und Väter um die Kinder und den Haushalt gekümmert haben, fällt die Rückkehr in den Beruf nicht immer leicht. Um die Motivation wie auch das Fachwissen dieser Rückkehrer/-innen aufzufrischen, bietet sich zur Finanzierung einer Weiterbildung die Bildungsprämie an.

Stefanie B., Teilnehmerin am Fortbildungskurs in Wittlich, sagt:  
„Ich lerne weiter.“

**Profil:** Junge Frau in Elternzeit, Berufsrückkehrerin

**Weiterbildung:** „trend & vision“

Stefanie B. wurde nach ihrer Ausbildung schwanger und plant nun, nach dem Ende der Elternzeit ins Berufsleben zurückzukehren. Als gelernte Friseurin plant sie zum Wiedereinstieg eine „Haar-Trend-Weiterbildung“ („trend & vision“) für rund 300 € und informiert sich bereits über einen Kurs. Sie wird steuerlich gemeinsam mit ihrem Mann veranlagt. Ihr gemeinsam zu versteuerndes Einkommen lag 2008 bei 27.800 €. Sie bespricht mit der Beratungsstelle die Einzelheiten zur Bildungsprämie.

„Haar-Trend“-Weiterbildung im Wert  
von 300 €

- 150 € Prämiegutschein
- 150 € Eigenbeteiligung

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

## Beispiel 2: Prämiegutschein für Selbstständige

“Das war schon immer so: Fehlende theoretische Kenntnisse konnte ich durch reichlich Fleißarbeit ausgleichen“, sagt Edgar N., Teilnehmer eines berufsbegleitenden IHK-Kurses.

**Profil:** Selbstständiger Grafiker

**Weiterbildung:** Kurs zum Umgang mit neuen Grafikprogrammen

In einigen Berufen kann man sich „on-the-job“ weiterbilden, doch oft braucht es regelmäßige Weiterbildungen, um „up-to-date“ zu sein.

So entschied sich der Grafiker Edgar N. für eine Schulung im Umgang mit neuen Grafikprogrammen. Edgar hat sich 2007 selbstständig gemacht und erwirtschaftet derzeit einen Gewinn von 17.500 € im Jahr.

Edgar sucht zwei Computerkurse, die sich inhaltlich gut ergänzen und möglichst kompakt bei derselben Bildungseinrichtung angeboten werden. Bei der Prämienberatung werden ihm verschiedene Anbieter empfohlen und erhält er einen Prämiegutschein in Höhe von 154 €.

<b>Grafik-Kurs A im Wert von</b>	<b>350 €</b>
<b>Grafik-Kurs B im Wert von</b>	<b>320 €</b>
<b>Gebühren-Summe:</b>	<b>670 €</b>

- 154 € Prämiegutschein
- 516 € Direkt selbst finanziert

### Beispiel 3: Prämiegutschein + Bildungssparen für Teilzeitangestellte

Magdalena M., alleinerziehende Mutter und Angestellte in Teilzeit:  
„Ich werde weiterhin versuchen, meine Ziele zu erreichen.“

**Profil:** Alleinerziehende Mutter und Angestellte in Teilzeit

**Weiterbildung:** Englisch-Kurs

Weiterbildung ist wichtig. Das weiß auch die Sekretariatsangestellte Magdalena M. aus Bremen. Aufgrund eines wachsenden Kundenkreises aus Großbritannien wird Englisch für sie immer wichtiger. Sie muss vermehrt in englischer Sprache Termine machen, an Besprechungen teilnehmen und ist oft die erste Ansprechpartnerin für ihre Kunden. Damit Magdalena M. im Beruf anschlussfähig bleibt, will sie nun ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen. Doch nicht immer können kostenintensive Qualifizierungsmaßnahmen direkt selbst bezahlt werden. So auch in Magdalenas Fall. Dann empfiehlt sich die **Kombination des Prämiegutscheins mit dem Bildungssparen**.

Da Magdalena als Angestellte in Teilzeit 16.000 € brutto im Jahr verdient und die gewünschte Weiterbildung im Wert von 1.700 € nicht unternehmensintern angeboten wird, kann sie nun vom Prämiegutschein profitieren. Sie nimmt an einem Beratungsgespräch teil und erhält den staatlichen Zuschuss in Höhe von 154 €. Dieselbe Summe bezahlt sie selbst direkt.

Die verbleibenden 1.392 € entnimmt sie aus ihren Spareinlagen, die sie im Rahmen des Vermögensbildungsgesetzes (VermBG) in den letzten vier Jahren angesammelt hat. Durch das Bildungssparen muss sie jetzt nicht mehr die siebenjährige Sperrfrist einhalten, sondern kann direkt auf ihr Gespartes zurückgreifen, um die Kursgebühren zu finanzieren. Die Arbeitnehmersparzulage von 400 € bis 470 € bleibt hier weiterhin bestehen.

#### Englisch-Kurs im Wert von 1.700 €

- 154 € Prämiegutschein
- 1.546 € Eigenbeteiligung aus Bildungssparen

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

## **Interview mit Bildungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan zur Bildungsprämie**

Stand: 26.10.2009

Pressekontakt:  
Service- und Programmstelle Bildungsprämie  
Telefon: (0228) 3821-628  
Fax: (0228) 3821-604  
E-Mail: [redaktion@bildungspraemie.info](mailto:redaktion@bildungspraemie.info)

**Frau Ministerin, mit der Bildungsprämie wurde eine weitere Maßnahme eingeführt, um die Bildung in Deutschland zu verbessern.**

### **Wozu brauchen wir eine Prämie für Bildung? Sind wir in Sachen Bildung ein Entwicklungsland?**

Wir wissen um die besondere Bedeutung, die Bildung für die Bundesrepublik hat. Gerade für eine rohstoffarme Nation wie die unsere ist die Qualifikation der Mitbürgerinnen und Mitbürger die wichtigste Ressource überhaupt. Die Bundesregierung hat deshalb in den vergangenen Jahren das Bildungssystem gemeinsam mit den Ländern deutlich verbessert und ausgebaut.

Wir wissen auch, dass wir mit Blick auf die Bildungspolitik im globalen Wettbewerb stehen. Deshalb müssen wir die Qualität unseres Bildungssystems kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln. Unsere bildungspolitischen Anstrengungen sind dabei auf ein Ziel hin ausgerichtet: Deutschland zu einer international anerkannten Talentschmiede zu entwickeln.

Wie ernst es uns dabei ist, hat der Bildungsgipfel in Dresden im Oktober 2008 gezeigt. Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungschefs der Länder haben sich hier gemeinsam darauf verständigt, bis zum Jahr 2015 zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung zu investieren.

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

## **Warum setzt die Bundesregierung verstärkt auf das Thema Weiterbildung?**

Wir möchten, dass sich deutlich mehr Menschen als bisher regelmäßig weiterbilden. Dies gilt insbesondere für das Berufsleben, weil hier der eigenen Qualifikation eine zentrale Bedeutung zukommt. Stichwort Globalisierung: Sie führt insgesamt zu wachsenden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt, weshalb das lebenslange Lernen entscheidend für die Perspektive jedes Einzelnen ist. Unsere Botschaft ist einfach und einleuchtend: Wer Qualifikationsangebote nutzt, verringert das Risiko, arbeitslos zu werden und verbessert seine beruflichen Perspektiven.

Unser Land steht im globalen Wettbewerb, unsere Aufgabe ist es, dabei zu verhindern, dass die Bürgerinnen und Bürger in diesem Zusammenhang zu Modernisierungsverlierern werden. Um Menschen auch in Zukunft Chancen zu eröffnen, müssen wir deshalb immer wieder verdeutlichen, dass gerade der Weiterbildung eine besondere Bedeutung zukommt.

Unser Ziel ist es, eine neue Kultur der Aus- und Weiterbildung zu etablieren. Mit der Bildungsprämie wollen wir hier einen Bewusstseinswandel für mehr Bildung erreichen und so in Deutschland die Zukunft der Beschäftigung sichern.

## **Weshalb werden mit der Bildungsprämie gezielt Menschen mit geringem Einkommen unterstützt?**

Weiterbildungsangebote sind oftmals mit Kosten verbunden, die sich nicht alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land gleichermaßen leisten können. Als Regierung stehen wir aber in der Verantwortung, allen Menschen im Land Qualifizierungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund fördert die Bildungsprämie gezielt die Fortbildung von Bürgerinnen und Bürgern mit geringerem Einkommen. Die Bildungsprämie eröffnet ihnen konkrete Perspektiven, Weiterbildungsangebote leichter und unproblematisch zu finanzieren.

## **Welche neuen Finanzierungsmöglichkeiten bietet die Bildungsprämie?**

Damit Weiterbildungsinteressierte die Qualifizierungen für sich in Anspruch nehmen können, die für ihr berufliches Fortkommen am besten geeignet sind, gibt die Bildungsprämie unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten an die Hand.

Während der Prämiegutschein beispielsweise direkt einzelne Maßnahmen finanziell bezuschusst, stehen den Bürgerinnen und Bürgern mit dem Bildungssparen zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung. So lassen sich auch langfristige oder besonders aufwändige Maßnahmen finanzieren.

Jede Komponente für sich eröffnet den Menschen interessante Perspektiven, um notwendige Gebühren oder Anschaffungen bezahlbar zu machen. Das Besondere ist, dass sie je nach Bedürfnis einzelne Komponenten auswählen oder miteinander kombinieren können.

Die Bildungsprämie und ihre Komponenten eröffnen so gezielt und passgenau Finanzierungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Qualifizierungsangebote, damit in Zukunft keiner zurückbleibt und jeder Chancen für sich nutzen kann.

## **Welche Aufgaben haben die Beratungsstellen?**

Wir greifen für die Prämienberatung auf ein Netzwerk von Beraterinnen und Beratern zurück, die sich in der regionalen Bildungslandschaft bestens auskennen. Sie überprüfen im individuellen Gespräch, ob die Antragstellerinnen und Antragsteller förderungswürdig im Sinne der Bildungsprämie sind. Dadurch gewährleisten wir, dass die Hilfe tatsächlich auch bei denjenigen ankommt, die sie benötigen.

Darüber hinaus haben die Beratungsstellen eine wichtige Orientierungsfunktion: Der Markt an Weiterbildungsmöglichkeiten ist komplex und bisweilen unübersichtlich. Jene Menschen, die sich im Rahmen der Bildungsprämie weiterbilden möchten, erhalten gezielte und kompetente Beratung, die von den zahlreichen Beratungsstellen im Land angeboten werden. Die Beratungsstellen informieren über denkbare Bildungsziele und geben

Überblick über mögliche Kursangebote. Dabei gehen sie auf die Bedürfnisse der Interessenten ein und unterstützen sie bei der Suche nach geeigneten Kursen und Finanzierungsmöglichkeiten.

**Mit dem Prämiegutschein gibt der Staat maximal 154 € dazu. Reicht das aus, um Weiterbildungskurse ausreichend zu finanzieren?**

Ja. Wir haben uns bei der Konzeption von den Erfahrungen anderer Staaten und dem Rat von Expertinnen und Experten leiten lassen. Diese haben uns bescheinigt, dass mit dem Prämiegutschein mehr als drei Viertel aller Weiterbildungsangebote finanziert werden können.

Die Bildungsprämie ist an das britische Modell angelehnt. Hier wurde mit den „Individual Learning Accounts“ die Nutzung von Weiterbildungsangeboten mit 150 £ vergütet. Dort konnten binnen kurzer Zeit eine Million Nutzerinnen und Nutzer aktiviert werden, und auch wir wollen die Nachfrage nach beruflicher Bildung insgesamt steigern.

Der Prämiegutschein ist also ein sinnvolles Instrument, um Menschen mit einem geringeren Einkommen Finanzierungshilfen an die Hand zu geben, damit sie leichter Qualifizierungsmaßnahmen für sich nutzen können.

**Wie sind die ersten Erfahrungen in Deutschland? Die Bildungsprämie gibt es ja mittlerweile seit mehr als einem halben Jahr. Wie ist sie bisher angenommen worden?**

Die Bürgerinnen und Bürger der einzelnen Länder, oft auch einzelnen Regionen, reagieren sehr unterschiedlich auf das Angebot. Wir stellen fest, dass die Menschen in Ländern mit eigenen Förderinstrumenten, z. B. Nordrhein-Westfalen, offen nach Finanzierungsmöglichkeiten fragen. Andere sind noch etwas verhalten. Insgesamt sind wir mit dem Verlauf zufrieden und sicher, auf dem richtigen Weg zu sein.

## Statements von Bürgerinnen und Bürgern zur Weiterbildung

Stand: 26.10.2009

Pressekontakt:  
Service- und Programmstelle Bildungsprämie  
Telefon: (0228) 3821-628  
Fax: (0228) 3821-604  
E-Mail: [redaktion@bildungspraemie.info](mailto:redaktion@bildungspraemie.info)

Die vorliegenden Statements entstammen dem „Buch der Bildungsrepublik“, welches als haptisches Symbol der Qualifizierungsinitiative zwischen September 2008 und Januar 2009 Bildungsgeschichten der Menschen in ganz Deutschland gesammelt hat.

Weitere Informationen zum „Buch der Bildungsrepublik“ und den zahlreichen Einträgen finden Sie unter [www.aufstieg-durch-bildung.de](http://www.aufstieg-durch-bildung.de).

- „In meinem Leben habe ich immer wieder festgestellt, wie wichtig es ist, sich weiterzubilden und die eigenen Fähigkeiten auszubauen. Egal ob als Erzieherin oder Sozialdezernentin, ob als Sozialministerin des Freistaates Sachsen oder jetzt als Oberbürgermeisterin von Dresden: Ich habe immer weiter neue Stufen erklommen und mich dabei konsequent fortgebildet. Bildung ist eben keine Frage der Position, sondern eine Frage des eigenen Anspruchs. Das gilt für einen Azubi ebenso wie für den Chef eines großen Unternehmens.“

*Helma Orosz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden*

- „Es ist nie zu spät, ein neues, interessantes, nützliches Bildungsangebot wahrzunehmen, denn überflüssiges Wissen gibt es nicht.“

*Alexander Gshibowski, Teilnehmer des Akademikerprogramms AQUA („Akademikerinnen und Akademiker qualifizieren sich für den Arbeitsmarkt“)*

[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info)

- „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist, sich weiterzubilden, nicht den Mut zu verlieren und am Ende eine berufliche Perspektive zu haben. Nur Bildung ermöglicht Aufstieg und gesellschaftliche Teilhabe.“

*Nihat Sorgeç, Geschäftsführer des Bildungswerks in Kreuzberg GmbH, Vizepräsident der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer*

- „Ich bin der Meinung, dass man sich mit Initiative und Engagement auch noch mit 50 Jahren weiterbilden kann und leistungsfähig ist.“

*Gisela Reinecke, Teilnehmerin an der Bildungsmaßnahme AQUA – Studienergänzung Maschinenbau an der Hochschule Magdeburg*

- „Ich möchte nicht immer als Reinigungskraft arbeiten, sondern mich weiterbilden, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Außerdem möchte ich bald die deutsche Staatsbürgerschaft annehmen. Dafür sollte man die Sprache gut beherrschen.“

*Tarek Abusch Banni, Teilnehmer am Integrationskurs in Wittlich*

- „Für mich ist das Leben Veränderung, die auch nicht ab einem bestimmten Alter einfach aufhört. Ich werde auch weiterhin Erfahrungen sammeln und mich weiterbilden. Denn ohne Bildung wäre ich heute nicht dort, wo ich bin und was ich bin. Das macht mich zufrieden und auch ein wenig stolz.“

*Klaus Meier, Diplom-Pflegewirt in Berlin*

- „Jedes Jahr gönne ich mir zumindest eine einwöchige Weiterbildung zu aktuellen beruflichen Themen. Ohne diese Weiterbildungen wäre es mir nicht gelungen, eine selbstständige Arbeit erfolgreich auszuführen. Das hat nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern kommt auch unserer Familie im Alltag zugute.“

*Margit Winkler, freiberufliche Vertriebsberaterin*

- „Nach Abschluss der Ausbildung arbeitete ich acht Jahre in einer modernen, innovativen Zahnarztpraxis. Während dieser Zeit besuchte ich zahlreiche medizinische, aber auch administrative Fortbildungslehrgänge, die mir zeigten, wie wichtig Bildung und Weiterbildung für die Persönlichkeitsentwicklung sein können.“

*Manja Schulz, Angestellte im Medienbüro in Rostock und Teilnehmerin an der Bildungsmaßnahme „Modulare Qualifizierung in der Elternzeit“ des FrauenTechnikZentrums Rostock*

- „Alle meine Stationen haben mir immer Spaß gemacht. Doch ohne Weiterbildung hätte ich das alles nicht erreicht, nie erreichen können. Denn nichts kommt von alleine, man muss sich im Leben anstrengen, um seine Ziele zu erreichen!“

*Gerhard Rehberg, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen und Ehrenpräsident des FC Schalke 04*

- „Mein Ziel ist die berufliche Weiterentwicklung.“

*Angela Dzyck, Fachkrankenschwester und pflegerische Abteilungsleitung*

- „Du musst mit den Augen stehen, wo es nur geht, sagte mein Großvater manchmal in vertraulichen Enkelgesprächen zu mir. Zunächst war ich darüber verunsichert, da ich glaubte, der Opa wolle mich zu kriminellen Handlungen anstiften. Aber ich begriff bald, was er meinte: Er erklärte mir eine Grundregel des Lernens – aufmerksam beobachten und neugierig zuschauen.“

*Jana Wolf, Physiotherapeutin*

- „Das Qualifizierungsangebot gibt mir Selbstvertrauen zurück.“

*Jamina Rezigat-Bach, Teilnehmerin des Kurses „Mit Kompetenz agieren“ des Berufsbildungswerks GmbH in Neunkirchen*